

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
<b>Herausgeber:</b>	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
<b>Band:</b>	31 (1924)
<b>Heft:</b>	6
<b>Rubrik:</b>	Personelles

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

In erfreulicher Zahl ist die Wäschefabrikation aufgerückt: Metzger & Co. A.-G. in Basel mit Herrenwäsche; Liégeois & Co. S. A. in Genf mit Kragen und Manschetten, Realini & Co. in Stabio (Tessin) mit Hemden, Kragen, Unterkleidern aus Leinen, Baumwolle, Wolle und Seide; Fehlmann Söhne A.-G. in Schöftland mit Herren- und Damenwäsche; Schneider & Co. A.-G. in Basel, Blum & Heim und J. M. Herz in Zürich mit Schürzen. Nicht vergessen sei Jos. Foery in Zürich, der den Alleinvertrieb der A.-G. für wasserdichte Stoffe „Filmos“ in Oftringen hat, mit wasserdichter Bekleidung für Sport, Industrie und Gewerbe.

Die Seidenindustrie hat, wie bereits erwähnt, die Mustermesse nur schwach besucht. Fr. Kradolfer aus Winterthur zeigt einige Textilneuheiten: Stoffmalerei, Handdrucke, Aerographie, Batiks und Kunstfärbung. Von der Seidenbandindustrie ist nur Scholer & Co. anwesend, Seidenbandweberei in Liestal, die in hübscher Aufmachung Bindebänder zeigt. Dazu kommen noch Huber-Berner aus Ober-Kulm (Aargau) ebenfalls mit Bindebändern und Bändern für Corsetten, Kartonagen und Wickelbändern für Elektroindustrie. Die Reklamebandfabrikation wird repräsentiert durch Gebr. Van Spyk Basel, E. Ammann & Co., Basel und Lehmann, Schwarz & Co., Gümli b. Bern.

Zum Schluß seien noch einige Textilbetriebe erwähnt, deren Artikel sich weniger leicht in bestimmte Gruppen einordnen lassen oder nur allein vertreten sind: Die Weberei Azmoos (St. Gallen), die über 350 Webstühle verfügt, bringt Damaste und Bazins, Tischzeuge, Handtücher, Jacquarddrilch, Vorhangstoffe aller Art, Blousenstoffe, Foulards, Plattstichgewebe, Shawls aus Baumwolle und Wolle für den Orient und Jacquardwolldecken. Wolldecken werden überdies noch gezeigt von Rud. Brenner & Co., Basel und Schafroth & Co. A.-G. Burgdorf. — Die Schweiz. Bindfadenfabrik in Flurlingen bei Schaffhausen bringt zum Verkauf ihre rohen und farbigen Bindfaden, Packschnüre, Packstricke, Hanfseile, sowie einfache und gezwirnte Hanf- und Jutegarne. Die Schweiz. Leinenindustrie A.-G. in Niederlenz (Aargau) zeigt ebenfalls einfache und gezwirnte Hanf- und Flachsgarne, ferner Leinengarne für die Schuhindustrie. Unter Leinenweberei bringt sie rohe und imprägnierte Zwihe, Segeltücher, Haushaltgewebe, Schneiderleinwand, Wagen- und Pferddecken. Die Leinenweberei Horgen verfügt über einen Stand mit rohen, cremierten und gebleichten Leinen und Halbleinen für Leintücher, mit Wasch-, Hand- und Küchentüchern, Tischzeug und Servietten. In ähnlichem, natürlich bescheidenerem Rahmen bewegt sich die Basler Webstube, ein gemeinnütziges Institut zur Beschäftigung Minder-Erwerbsfähiger, die wasch- und lichtechte Dekorationsstoffe und Haushaltungswäsche anbietet.

Neben diesen Ausführungen interessieren die Leser der „Mitteilungen über Textilindustrie“ auch noch die Repräsentanten der Textilmaschinenindustrie. Vorerst die Maschinenfabrik Schweizer A.-G. in Horgen mit Kreuzspulmaschinen für Kette und Schuß, Doublriermaschinen, Windmaschinen, Flaschenpulmaschinen und Ringzwirnmachines. Dann die A.-G. Adolf Saurer in Arbon mit Schiffchenstickmaschinen mit Pantograph- und Automatbetrieb. Daneben die schnellaufenden Bandwebstühle, die gegenüber früher wesentliche Verbesserungen aufweisen; sie eignen sich vorzüglich zur Herstellung von schmalen Bändern in einfachen Bindungen, weil die hohe Tourenzahl eine enorme Produktion gewährleistet. Beachtenswert ist auch der mehrgängige Bandwebstuhl. Der Stuhl wird sowohl mit Excentermaschine, als auch mit Schaftmaschine geliefert; mit dieser können bis zu 32 Schäfte betätigt werden. Brügger & Co. in Horgen zeigen ihre Spezialitäten: Strangpulmaschinen und Fachtmaschinen. Die Maschinenbau A.-G. in Langenthal bringt Flechtmaschinen und Seileimaschinen.

Nehmen wir der Vollständigkeit halber noch die Firmen, die Zubehörden für Textilmaschinen liefern. Baumann & Co. in Rütli: Federn für Webstühle, Spinnmaschinen, Webschützen, Spindeln, Rätierenkarten und Nägel diverser Systeme, Wechselkarten, Blattfutter, Fadenleiter etc. und M. Grollmund in Birsfelden bei Basel: Kämme für Spinnereien.

Trotz alledem darf obiger Bericht nicht als absolut vollständig betrachtet werden. Immerhin gibt er doch ein ungefähres Bild über die Zweige der schweizerischen Textilindustrie, die an der Schweizer Mustermesse ein gewisses Interesse haben.

**II. Danziger Internationale Messe.** Die II. Danziger Internationale Messe findet in Danzig in den Tagen vom 3. bis 6. August statt. Zum ersten Mal erhält dadurch die schweizerische Industrie und der schweizerische Großhandel Gelegenheit, in Danzig, dem altbewährten internationalen Welthandelsplatz, die

Erzeugnisse seiner Industrie auszustellen. Danzig ist der gegebene Ein- und Ausfuhrhafen für Polen und allen politischen Widerständen zum Trotz werden die wirtschaftlichen Verbindungen zwischen Danzig und dem polnischen Hinterlande immer enger. Polen hat mit seinen 30 Millionen Einwohnern einen ganz enormen Warenbedarf, sodaß alle Erzeugnisse der schweizerischen Industrie dort absatzfähig sind. Da die polnische Regierung mit der Schweiz bereits einen Handelsvertrag abgeschlossen hat, welcher der Ausführung von Waren aus der Schweiz die Meistbegünstigung sichert, liegt es auf der Hand, daß eine Beteiligung schweizerischer Industrie- und Großhandelsfirmen an der II. Danziger Internationalen Messe, die für alle Branchen offen ist, unbedingt geboten erscheint. Allein die Bedeutung Danzigs dürfte hierzu anregend wirken. Im Gebiet der Freien Stadt Danzig, die durch den Vertrag von Versailles geschaffen worden ist, sind über 3000 neue Firmen gegründet und über 300 Aktiengesellschaften gebildet worden. Der Aufbau der neuen Industrie in Danzig wird eifrig fortgesetzt, ebenso wie auch der Aufbau der polnischen Industrie gerade in den letzten Monaten erhebliche Fortschritte gemacht hat. Die Messeleitung Danzig ist gern bereit Auskünfte an interessierte Firmen zu erteilen.

## Fachschulen und Forschungsinstitute

### Schweizerische Versuchsanstalt in St. Gallen.

#### 49. Vierteljahresbericht vom 1. Januar—31. März 1924.

Abt. I, Textilindustrie.

Physikalische, mikroskopische und chemische Untersuchungen	Woll-, Baumwoll- und Leinwebereien, Tuchfabriken, Wirkerei, Seide, Kommiss. Firmen	Spinnereien und Zwirnereien	Stickerel- und Rideaux-Fabrikation	Bleicherei, Färberei, Appretur, Waschanstalt, Druckerei, Diverse	TOTAL
Nummer-Bestimmung von Baumwoll-, Woll- und Seidengarnen . . . .	40	11	19	6	76
Reissfestigkeit und Dehnung . . . .	18	3	12	12	45
Drehung von Garnen . . . . .	65	8	10	—	83
Handelsgewicht . . . . .	12	10	—	1	23
Stapel-Länge . . . . .	—	—	1	—	1
Gewebe- { Messungen . . . . .	174	22	24	57	277
{ Garn-Nummer . . . . .	48	—	7	2	57
{ Reissfestigkeit . . . . .	14	—	2	27	43
Diverse physikalische Untersuchungen . . . .	96	7	6	69	178
Mikroskopische Untersuchungen . . . . .	20	—	4	9	33
Chemische Untersuchungen . . . . .	454	—	68	298	820
	941	61	153	481	1636
Physikalische Aufträge . . . . .	107				
Chemische Aufträge . . . . .	47				

## Personelles

† **Hans Conrad Wirth-Lindenmayer**, der verdiente Gründer und unermüdete Förderer der Seidenstoffappretur, Zürich, Vizepräsident des Verwaltungsrates der Stückfärberei Zürich und Senior des Aufsichtsrates der Färberei und Appretur Schusterinsel-Langenbeck starb am 22. Mai in Zürich, nach einem Leben reich an Arbeit und Erfolg.

† **Albert Schetty-Haberstich**. Am 24. Mai starb in Basel nach kurzer, schwerer Krankheit der Chef und Präsident des Verwaltungsrates der Färbereien Schetty A.-G., Herr Albert Schetty. Während einem vollen halben Jahrhundert war der Verstorbene die leitende Kraft des alten, angesehenen Unternehmens in Basel.

† **E. Goppelsroeder**, früher Mitinhaber der Seidenstofffabrik Goppelsroeder & Müller in Zürich, starb anfangs April in Zürich im Alter von 57 Jahren.

## Kleine Zeitung

**Alte und neue Spitzen.** Die heutige Mode scheint der Spitze nicht günstig zu sein. Am Kostüm, an dem sich zwei Jahrhunderte lang, seit dem Ende des 16. bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts, die Spitze am üppigsten entwickelt hat, wird ihr kein Raum gewährt. Unter der Führung der modernen Malerei ist das Frauenkleid einfach in der Linie geworden und enthält starke und ungebrochene Farben, deren große Flächen der Verzierung und Verschönerung widerstehen.

Trotzdem hat es das Gewerbemuseum in Basel unternommen, eine Spitzenausstellung zu veranstalten und sein Direktor, Dr.